

SWG Journal

Ausgabe 22
07/2017

**Die SWG freut sich
über neue Mitarbeiter**

**Modernisierung in der
Hermann-Barthel-Straße
voll im Zeitplan**

**Moderner Neubau in
der Ludwigstraße**

**TOP – Die neue Rubrik
für Spiel und Spaß**

Editorial



Geschäftsführer SWG/SWSG
Alexander Förster

Liebe Mieterinnen und Mieter,

noch ist es Zukunftsmusik, dass der Kühlschrank automatisch neue Milch bestellt, sobald diese leer ist. Ist auch gut so? Vielleicht. Aber in einigen (Wohn-)Bereichen kann moderne Technik tatsächlich nützlich sein. Zum Beispiel, wenn man gerade in den Urlaub losgefahren ist und einen die üblichen Zweifel plagen: Ist der Herd noch an? Sind die Fenster zu? Habe ich eigentlich abgeschlossen? Smart-Home-Anwendungen – also Lösungen für ein „cleveres Zuhause“ – können einem manche Sorge ersparen. Wir testen diese Lösungen mit 10 Mietern, deren Wohnungen mit modernster Technik ausgerüstet werden.

Ganz modern wird sich auch unser Neubau in der Ludwigstraße geben, der Erste seit einigen Jahren. Im Frühjahr 2018 soll der Startschuss für den Bau fallen. Zu diesem Zeitpunkt ist das Hochhaus in der Hermann-Barthel-Straße 62 wohl schon fertig. Wie weit die umfangreiche Sanierung fortgeschritten ist, berichten wir in diesem SWG Journal.

Zudem gilt es, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen: Das Wohnprojekt des Freien Altenrings Schweinfurt e.V. feiert dreijähriges Bestehen und wir haben die Vorsitzende Ulrike Stahl nach ihren Erfahrungen befragt. Eröffnung gefeiert wurde Anfang Mai im Ebracher Hof. Frank Keller hat sich mit dem Estanzia den Traum von einem brasilianischen Grillrestaurant erfüllt.

Herzlich begrüßen dürfen wir vier neue Mitarbeiter, die wir in dieser Ausgabe vorstellen. Und zum guten Schluss wünsche ich allen Lesern noch viel Glück beim Kreuzworträtsel lösen – es warten schöne Gewinne.

Einen sonnig-warmen Sommer wünscht Ihnen Ihr

Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG

ANSPRECHPARTNER

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu den folgenden Zeiten **telefonisch** zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Mo 07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Di 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Mi 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Do 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen **darüber hinaus** zu den folgenden Zeiten **persönlich** zur Verfügung.

Mo 08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Do 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Heike Krämer

Telefon: 09721/726-135

Fax: 09721/726-4-135

E-Mail: heike.kraemer@swg-sw.de

Klara Goßmann

Telefon: 09721/726-133

Fax: 09721/726-4-133

E-Mail: klara.gossmann@swg-sw.de

Julia Kömm

Telefon: 09721/726-134

Fax: 09721/726-4-134

E-Mail: julia.koemm@swg-sw.de

Michael Beck

Telefon: 09721/726-136

Fax: 09721/726-4-136

E-Mail: michael.beck@swg-sw.de

Persönlich finden Sie unser Team in der Klingnbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

Inhalt

INTERN

- 4 Vorstellung neuer Mitarbeiter
- 10 Wohnprojekt Freier Altenring
- 13 Smart-Home-Technologien
- 14 MainCityRun 2017

MODERNISIERUNG

- 6 Hermann-Barthel-Straße 62

NEUBAU

- 8 Ludwigstraße 11

GEWERBE

- 12 Vorstellung Gewerbemieter

TOP

- 15 Gewinnrätsel

TIPPS

- 16 Balkonbepflanzung gegen Mücken

**Wir gratulieren zum
25-jährigen Jubiläum**

OTMAR MÜTZEL, OTMAR SCHMITT, ALFRED STARK,
BRUNO HARTLING, PETER WOLF

**Wir gratulieren zum
40-jährigen Jubiläum**

KARL RUMPEL

Sie finden unsere Wohnungsangebote ab sofort auf:
www.immowelt.de, www.immonet.de und wie gewohnt auf:
www.swg-schweinfurt.de

Nah dran

Zwei Hausmeister stellen sich vor

Die Hausmeister sind wohl diejenigen SWG-Mitarbeiter, mit denen unsere Mieter am häufigsten Kontakt haben. Schön, dass die beiden „Neuen“ im Team sich gerne bereit erklärt haben, sich im Rahmen des SWG Journals vorzustellen.

Michael Dees schätzt vor allem die Vielseitigkeit seines neuen Jobs. Der 38-Jährige genießt die Arbeit an der frischen Luft und den engen Kontakt zu Kollegen und Mietern. Er arbeitete bisher als Monteur für Fenster und Sonnenschutztechnik für eine mittelständische Firma. Der Hobby-Landwirt hat seit seinem Arbeitsbeginn Anfang April im Stadtteil Hochfeld schon eine sehr intensive Einarbeitungsphase hinter sich gebracht und freut sich darauf, hier künftig die wichtige Schnittstelle zwischen Mieter und Vermieter besetzen zu können.



Michael Dees

Viktor Heier hat im September vergangenen Jahres die Stelle im Gebiet Deutschhof angetreten. Der gelernte Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik hat zuvor Versorgungsleitungen für Städte und Gemeinden verlegt. Mit seiner neuen Aufgabe als Hausmeister ist der 26-Jährige glücklich. Es hat ihn gereizt, verantwortlich für die Pflege der ihm übertragenen Objekte zu sein. Wenn Viktor Heier gefragt wird, was ihm am meisten Spaß macht, ist die Sache für ihn klar: Wenn er Mietern schnell zu einer Lösung verhelfen kann.



Viktor Heier

Erfahrene Fachkraft

Simone Peschke ist seit Anfang Januar neu bei der SWG – aber nicht neu im Geschäft. Die ausgebildete Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und studierte Technikerin für Energieanwendung bringt knapp 20 Jahre einschlägige Berufserfahrung mit. Was hat sie gereizt, nach vielen Jahren in einer privatwirtschaftlichen Hausverwaltung die Stelle zu wechseln? Die Spezialisierung auf die Wohneigentumsverwaltung sei es gewesen, erläutert sie auf Nachfrage. Der tägliche Umgang mit den Eigentümern bereitet ihr Freude und sie ist sehr gut im Team aufgenommen worden, so die 46-Jährige: „Da fiel es mir leicht, mein neues Aufgabengebiet anzugehen.“



Simone Peschke



Natalie Bundan

Neu in Schweinfurt

Auch Natalie Bundan ist „vom Fach“. Die 26-Jährige suchte nach ihrem Umzug in die Region Schweinfurt nach einer neuen Stelle vor Ort und wurde bei der SWG fündig. Ihre Ausbildung hat sie bei einer Würzburger Hausverwaltung gemacht, der Branche ist sie seither treu geblieben. Während sie bisher in der WEG-Verwaltung tätig war, ist sie bei der SWG seit Dezember 2016 für die Mieter zuständig. „Ich mag die Kombination aus Außendienst und Büro“, meint die Neu-Schweinfurterin, die auch privat gerne reist, um „die Welt Stück für Stück zu entdecken“.



Sichtbare Veränderungen

Hermann-Barthel-Straße 62

Seit dem Baubeginn Anfang November hat sich einiges an der Baustelle in der Hermann-Barthel-Straße 62 getan. Das zehnstöckige Gebäude ist komplett eingerüstet und die Arbeiten weithin sichtbar. Die Betonsanierung an den Balkonen und der Attika sind bereits abgeschlossen.

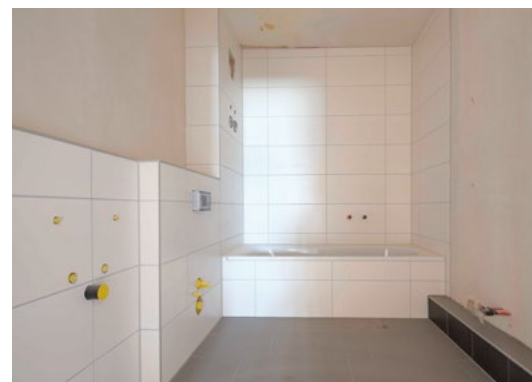
Auf dem Flachdach wurde der Bestandsaufbau abgebrochen und ein neuer Dachaufbau eingesetzt. Nächster großer Punkt wird die energetische Außensanierung sein. Aktuell laufen hier die Vorbereitungsarbeiten für das Wärmedämmverbund-System auf mineralischer Basis und auch der Ausbau und die Erneuerung der Fenster und Terrassentüren zu den Balkonen schreitet voran.





Auch im Innern des Gebäudes wird schon fleißig saniert. Die Rohinstallation der Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro-Arbeiten sind in den 24 Wohnungen des Westflügels bereits abgeschlossen und beginnen nun im Ostflügel. In einigen Stockwerken sind Verputz- und Trockenbauarbeiten im Gange und vom Erdgeschoss bis zum dritten Obergeschoss werden gerade die Bäder gefliest.

Die Arbeiten in der Hermann-Barthel-Straße 62 liegen damit im Zeitplan – die umfangreiche Sanierung soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.



Ein Neubau ergänzt den Bestand

Ludwigstraße 11



Im kommenden Jahr möchte die SWG seit längerer Zeit wieder einmal in einen Mietwohnungsneubau investieren: In der Ludwigstraße 11 soll ein modernes Wohngebäude mit Platz für zehn Wohnungen auf rund 685 m² Wohnfläche entstehen. Der Baustart ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Die Substanz des bestehenden Gebäudes aus dem Jahr 1952 lässt eine Modernisierung nach eingehender Prüfung nicht zu. Nach Abbruch soll daher ein Ersatzneubau entstehen. Neben einer 4-Zimmer-Wohnung sind je vier 3-Zimmer- und 2-Zimmer-Wohnungen sowie eine Loftwohnung im Dachgeschoss geplant. Wie in der Sattlerstraße 15 wird die Erschließung des Innenhofs über einen Laubengang erfolgen. Die Wohnungen werden alle über einen Balkon oder Freisitz verfügen, sind barrierearm geplant und mit dem Aufzug erreichbar. Für den Neubau werden circa 15 Monate Bauzeit veranschlagt.



Ansicht Nord-Ost M 1:100



Ansicht Nord-West M 1:100



10 Wohnungen

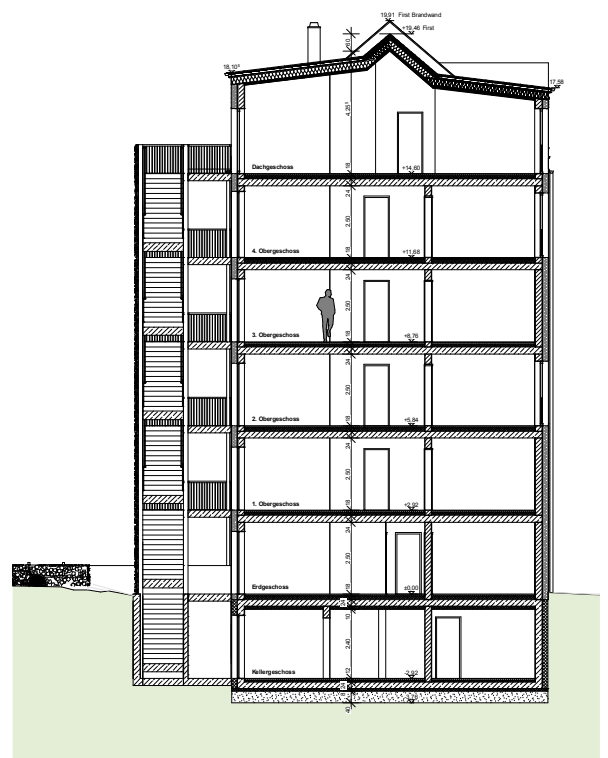
685 m² Wohnfläche

Baustart Frühjahr 2018

**2–4 Zimmer-Wohnungen,
alle mit Balkon oder Freisitz**

barrierearm mit Aufzug

15 Monate Bauzeit





„Das gute Gefühl, nicht allein zu sein“

Erfolgreiches Modellprojekt für Wohnen im Alter

Neue Modelle für selbstbestimmtes Wohnen im Alter zu finden – das ist die Kernidee des 2003 gegründeten Freien Altenrings Schweinfurt e.V. (FAR). Drei Jahre ist es her, dass 16 barrierearme Wohnungen in der Oskar-von-Miller-Straße 87a-99 im Rahmen eines entsprechenden Wohnprojekts bezogen wurden. Ob das Ziel erreicht wurde, ein selbstbestimmtes Leben mit der Geborgenheit der Gruppe zu verbinden und warum man sich möglichst früh mit dem Thema beschäftigen sollte, darüber haben wir mit Ulrike Stahl, 1. Vorsitzende des FAR, gesprochen.

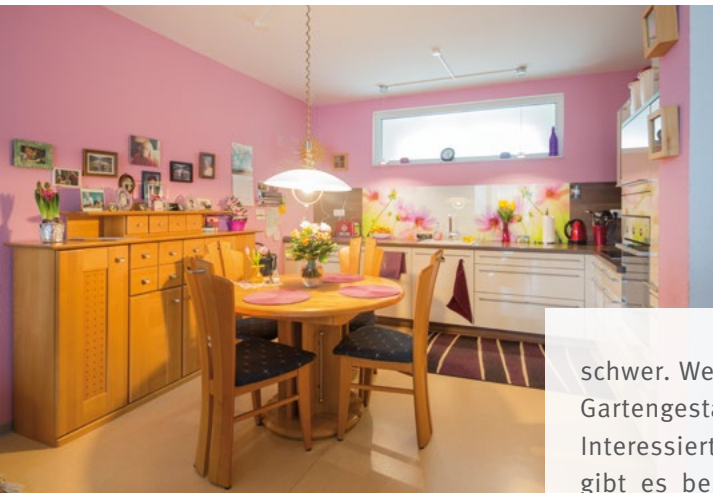
Vor der Erstvermietung gab es eine lange Interessentenliste. Hat das Wohnprojekt den Erwartungen standgehalten?

Ulrike Stahl: Ganz klar: ja. Dazu reicht schon ein Blick auf die aktuelle Warteliste mit 23 Interessenten. Bislang gab es lediglich einen Mieterwechsel. Ein Ehepaar ist zu den Kindern nach Norddeutschland gezogen. An deren Stelle ist eine alleinstehende Dame in die freigewordene Wohnung gezogen. Aktuell wohnen acht Alleinstehende und acht Paare hier. Damit haben wir eine ungewöhnlich gesunde Geschlechtermischung, eine Altersspanne zwischen 53 und 87 Jahren.

Was schätzen die Bewohner besonders an diesem Projekt?

Ulrike Stahl: Nun, da sind zuerst die wirklich großartig sanierten Wohnungen mit Aufzug, Balkon, Gemeinschaftsräumen, viel Licht usw. Dann ist es das gute Gefühl, nicht





allein zu sein. Fast alle Bewohner bauen sich ein soziales Netz oder sogar Freundschaften auf, die in ganz verschiedenen Situationen zum Tragen kommen – von der Unterstützung beim Einkauf über gemeinsame Krankenhaus- oder Friedhofsbesuche sowie gemeinsame Unternehmungen bis hin zur Sicherheit, dass immer jemand da ist, dem sie ihre Schlüssel, ihre Post, Pflanzen oder den Kanarienvogel anvertrauen können. Im Übrigen ist es auch dieses Miteinander, das im Fall der Pflegebedürftigkeit einen Heimaufenthalt zumindest verzögern kann. Manche Bewohner übernehmen auch kleine Aufgaben für die Gemeinschaft, sodass sie Teil des Erfolgs werden. Und nicht zuletzt schätzen die Bewohner die Treffen im 14-Tage-Rhythmus, wo wirklich alle Probleme zur Sprache kommen und nach Möglichkeit vor Ort gelöst werden.

Apropos Gemeinschaftstreffen: Wo drückt denn immer wieder der Schuh?

Ulrike Stahl: Die Themen sind sehr breit gestreut. Immer wieder geht es aber um Geld und kleine zwischenmenschliche Probleme. Dieses basisdemokratische Miteinander ist unheimlich wichtig, aber auch sehr

schwer. Wenn etwa mit engagierten Gartengestaltern und daran weniger Interessierten zwei Lager bestehen, gibt es bei dem Wunsch nach 20 Euro aus der Gemeinschaftskasse schon mal erstaunlichen Widerstand.

Sie planen weitere Projekte dieser Art. Werden Sie dabei etwas anders machen wollen?

Ulrike Stahl: Angesichts der demographischen Entwicklung, deutlich längerer Selbstständigkeit und dem Wunsch nach Selbstbestimmtheit ist unser Konzept fast zwangsläufig erfolgreich. Allerdings hat es doch länger als geplant gebraucht, das Konzept zu platzieren und zu realisieren. Selbstorganisation und Selbstverantwortung müssen eben erst einmal von hehrer Theorie zu gelebter Praxis werden.



Wann sollte man sich mit dem Thema Alterssitz beschäftigen?

Ulrike Stahl: Etwas dramatisierend könnte ich antworten: so früh wie möglich. Weniger, weil spezifische Wohnungen für ältere Menschen knapp sind. Viel wichtiger finde ich, dass wir die Entscheidung über unsere Lebens- und Wohnsituation im Alter treffen sollten, wenn wir noch im Vollbesitz unserer geistigen und körperlichen Fähigkeiten sind! Wo immer ich einen Vortrag über das Thema „Alter“ halte, fordere ich die Anwesenden deshalb auf, für sich zu entscheiden, ob sie beispielsweise in ein Altenheim möchten oder sich eher für eines der kommenden Konzepte gemeinschaftlichen Wohnens interessieren, etwa Pflegewohngemeinschaften, Urlaubs- und Kurzzeitwohngemeinschaften, Minialtenheime oder Senioren pensionen. Es gibt doch nichts Schlimmeres, als nach einem Klinikaufenthalt nicht mehr nach Hause zu können – und niemand weiß, für welche Option sich der jeweilige Patient alternativ entscheiden hätte.



Informieren Sie sich über ein außergewöhnliches Wohnprojekt



Brasilianisches (Grill)Feuer

Estandzia im Ebracher Hof

Seit Anfang Mai brutzelt und grillt es im altherwürdigen Ebracher Hof in der Schweinfurter Rittergasse 2. Das neu eröffnete „Estandzia“ ist ein sogenanntes Rodizio – ein brasilianisches Grillrestaurant. Das Fleisch wandert direkt vom Grillspieß auf die Teller der hungrigen Gäste. Zehn Sorten Fleisch und Spieße werden mittwochs bis sonntags an die Gäste verteilt, die sich zudem am Vorspeisen- und Beilagenbuffet bedienen können – zum Festpreis. Wer danach immer noch nicht satt ist, kann sich auf das Dessertbuffet stürzen.

„Gesellig und gemütlich“, wünscht sich Gastronom Frank Keller seinen neuesten Spross. Der Name leitet sich von den riesigen Rinderfarmen Südamerikas ab: „Die Estandzia war das Zentrum, Treffpunkt und Gasthaus der Gutsherren“. Das Interieur seines neuen Restaurants hat Frank Keller passend dazu ausgesucht –

rustikal, viel Holz und Gaucho-Atmosphäre. Der passionierte Gastronom betreibt neben dem Estandzia in Schweinfurt noch das amerikanische Brick-House und den traditionellen Hirschkeller sowie die beiden mexikanischen Habaneros in Würzburg. Bereits seit 2002 setzt Frank Keller erfolgreich auf Erlebnisgastronomie – gerne mit (süd)amerikanischem Flair.

Die SWG hat er als verlässlichen Vermieter und guten Partner schätzen gelernt. Gerade wurde der Außenanstrich des Ebracher Hofes erneuert und auch in den Innenräumen hat sich einiges getan. Wer sich das alles selbst ansehen und vor allem kulinarisch testen möchte, kann unter www.estanzia.de oder telefonisch einen Tisch reservieren. Geöffnet ist das Restaurant Mittwoch–Sonntag ab 17.30 Uhr.



Cleveres Zuhause

Smart-Home-Anwendungen im Test

Im Rahmen eines Pilotprojekts testet die SWG die Einführung von Smart-Home-Technologien im Wohnungsbestand. Digitale Helfer im Alltag sind längst kein Fall mehr für Technik-Freaks, sie vereinfachen das Leben Zuhause im besten Fall erheblich. Und smarte Alltagslösungen machen das Thema auch für Ältere hochinteressant.

Im ersten Schritt werden zehn SWG-Wohnungen mit innovativer Technologie ausgestattet. Im Fokus stehen Lösungen für eine effiziente Energienutzung, zur Erhöhung der Sicherheit und der Wohnqualität. Installiert werden daher eine Alarmanlage mit Kontakten an Fenstern und Eingangstür, Bewegungsmelder im Flur sowie eine sogenannte „Paniktaste“ im Schlafzimmer, die auf Knopfdruck alle Lichter in der Wohnung anschaltet. Zusätzlich werden Nachtlichter angebracht, ein Wassermelder und eine Klimawarnung mit Temperatur-, Kohlendioxid- und Luftfeuchtesensor. Komplett wird das Paket mit einer automatischen Türverriegelung, einer automatischen Lüftungseinrichtung, die bei Bedarf die Fensterflügel kippt, einem „Herdwächter“ und einem „Alles Aus“-Taster. Dank entsprechender Hard- und Software können alle Elemente zentral per Fernbedienung gesteuert werden.



Eine möblierte, leerstehende Übergangswohnung wurde bereits als Musterwohnung mit der neuen Technik ausgestattet. Die Mieter, die sich an der Testphase beteiligen, werden im Verlauf des Projekts von einem externen Dienstleister begleitet. Denn die eingesetzten Technologien müssen zunächst ihre Alltagstauglichkeit beweisen. Die Mieter haben ein gewichtiges Mitspracherecht bei der Frage, wie der SWG-Weg zum „cleveren Zuhause“ aussehen wird. Anschließend wird die SWG positiv bewertete Technologien nach Bedarf und Interesse der Mieter in Neubau- und Bestandswohnungen einsetzen.



Scannen Sie den QR-Code und erleben Sie die Möglichkeiten unserer Smart-Home-Anwendungen



Laufen für das Team

*Nadja Werner und
Maria Manger von
der SWG mit Ober-
bürgermeister
Sebastian Remelé*

MainCityRun 2017

Bei optimalem Laufwetter – nicht zu heiß, aber auch nicht nass – fanden sich rund 2.200 Lauf-
freudige am 7. Mai in der Schweinfurter Innen-
stadt ein. Der fünfte MainCityRun zog Teilnehmer von
5 bis 79 Jahren in den Bann. Sechs verschiedene Läufe
vom Bambini-Lauf bis zum Halbmarathon standen
wieder zur Wahl. Nicht nur die 700 Teilnehmer des 5,2
Kilometer langen Firmenlaufs ließen sich gerne von der
Stimmung ins Ziel tragen – viele hundert Zuschauer,
fetzige Musik und eine flache Laufstrecke sorgten bei
allen für gute Laune.



Mit dabei war natürlich auch wieder ein Team der SWG. Maria Manger, Nadja Werner und Andrea Schmuck
stellten das Team beim Firmenlauf, während Rainer
Thomann und Detlef Simon sich an den Halbmarathon
wagten. Der Einsatz für die Langstrecke wurde mit Platz
38 in der Gesamtwertung (Rainer Thomann) bzw. den
Plätzen 5 und 22 in der jeweiligen Altersklasse belohnt.
Auch Julia Kölbel und Katja Pöhlmann, die beide über
10 Kilometer antraten, waren recht erfolgreich. Katja
Pöhlmann wurde Sechste ihrer Altersklasse (im Vorjahr
Rang 15), Julia Kölbel belegte in ihrer Altersklasse Platz 7.

In einem waren sich am Ende alle einig: „Die Haupt-
sache ist, dass wir Spaß daran haben und etwas als
Team machen“. In diesem Sinne gratulieren wir dem
Team SWG herzlich zur gelungenen Teilnahme!



Dieses Bild ist in einer bekannten Metropole aufgenommen worden. Wo genau? Sehen Sie den Hinweis? Tragen Sie Ihre Antwort in die farbige unterlegten Kästchen ein und gewinnen Sie **3 x 2 Karten für das Konzert der Ganes im Rahmen des Nachsommers Schweinfurt.**

Monarchin		geschmackvoll, modisch	Stadt in Österreich	norddeutsch: Knecht		nicht diese, sondern ...	eine Schulart		Ausruf des Erstaunens		geschnittenes Holz	zur Sonne gehörig		Verleumdung	Geliermittel	Kfz-Z. Ennepe
ein-fetten						Eintopfgericht										
großer Kummer						im Stil von (franz.)			Spielkartfarbe		aufgeschlossen					
spiele-risch ärgern						ge-schlos-sen		reli-giöses Lied					Mann zu Pferd		kurz für: an dem	
				Ost-germane		oberster Punkt am Him-mel					Haupt-schlag-ader					
unter Drogen (engl.)			aus-reichend					Refrain								
Kurzmit-teilung (Kw.)											dt. Normen-zeichen (Abk.)					Gär-stoff
			hinwei-sendes Fürwort								hohe Rücken-trage	eng-lische Gasthöfe		ein Klei-dungs-stück		
deutsche Vorsilbe	ein Papagei	latei-nische Vorsilbe: weg														
Früh-lings-monat						Nutztier der Lappen										
Grund-stücks-abgren-zung		ein Winter-sportler														nicht neu
Kampf-platz im Amphi-theater						eingeweih-ter Gehilfe		italie-nische Mais-speise	Körper-bau-spezia-list		Haupt-stadt Nica-raguas		englisch: kleine, enge Straße	langer Feder-schal		
				Polster-möbel-stück		Vor-zeichen				Nacht-mahr, Drude				ein Adverb		
Sumpf-gelände	flache medi-zini-sche Schale		Strick					Tier-welt						Honig-wein		
Teil der Glocke								Schla-gerstar, ... Blanco		Schiffs-zubehör						Trick-film-ferseh-kobold
						indische Göttin, Gattin d. Rama	Schmin-ke						Pseudo-nym-art		Fremd-wortteil: ent-spre-chend	
noch bevor			Ragout aus Wild-geflügel		Elektri-zität					Feuer-stein		Haar-farbe im Alter				
Fuß-hebel	Tinten-fisch-art						unver-letzt			lang-weilig				Hoch-kon-junktur		
						hebrä-ischer Buch-stabe	nicht dunkel				Donau-land-schaft bei Wien					
mensch-licher Laut	inner-halb		bildende Kunst								Kfz-Z. Erlangen	Frage nach einem Ort			Skat-aus-druck	
						elektr. Infor-mations-einheit				Stadt auf dem Bild						
altes Kodier-gerät							Lotterie-utensil									



TEILNAHME-COUPON

Lösungswort

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon*

E-Mail*

Alter (mindestens 18 Jahre)

*freiwillige Angabe

Teilnahmebedingungen:

Mitmachen kann jeder. Füllen Sie den Coupon aus unserem SWG Journal aus. Einfach das richtige Lösungswort, Name und Adresse eintragen, anschließend den Coupon ausschneiden und ab damit zu uns – per Post an:

**SWG
Gewinnspiel „Nachsommer“
Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt**

Oder geben Sie den Coupon persönlich in unserer Geschäftsstelle am Empfang ab. Oder stecken Sie ihn in einen der Hausmeisterbriefkästen.

Teilnahmeschluss ist der 21. August 2017.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt; pro Person nimmt nur eine Einsendung an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barauszahlung, Änderung sowie Umtausch der Gewinne sind nicht möglich. Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWG und der SWSG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

TOP- Gewinnspiel der SWG



**3 × 2 Karten für das
Konzert der Ganes am
23.09.17 19.30 Uhr,
SKF Halle 411 im
Rahmen unseres Nach-
sommers zu gewinnen!**

Die SWG ist Sponsor des Nachsommers Schweinfurt. Gewinnen Sie Karten für das ladinische Damentrio mit seinen Popsongs aus dem zauberhaften Reich der Märchen www.nachsommer.de/event/ganes.

**Einfach den umseitigen Coupon
ausfüllen und abgeben.**

Mückenabschrecker für den Balkon



Sommer, die Sonne scheint, die Temperaturen klettern und Sie sitzen gerne mit Familie, Freunden oder alleine auf dem Balkon. Die gemeine Stechmücke freut sich und gesellt sich gerne dazu. Doch Rettung naht aus der Natur. Denn auf einige Pflanzen auf dem Balkon oder im Garten fliegen die kleinen Nervensägen überhaupt nicht!

Die meisten Mückenabschrecker kann man auch noch vielseitig in Küche und Haushalt verwenden. Also nichts wie ran an die mückenabschreckende Balkonbepflanzung:

Zitronenmelisse, Minze, Basilikum oder Rosmarin verbreiten den Duft ätherischer Öle. Darauf sind Mücken nicht gut zu sprechen und sie machen um die Pflanzen einen großen Bogen.

Tomatenpflanzen gelten ebenfalls als Mückenabschrecker und die Früchte schmecken auch noch gut.

Duftgeranien werden teilweise sogar unter dem Namen „Moskito-Schock“ verkauft. Und eine Zierde in jedem Blumentopf sind sie auch.

Für Freunde des Knoblauchs kommt hier eine gute Nachricht. Er soll besonders wirksam in der Abschreckung sein. Und wenn man ihn pflanzt und nicht zu viel davon isst, vertreibt er nur die Mücken und nicht die Freunde.

Die wohl bekannteste Pflanze zur Mückenabschreckung ist der Lavendel. Was gut ist gegen Kleidermotten, hilft auch wunderbar gegen Mücken. Und die Schönheit und der Duft des Lavendels sind ja wohlbekannt. Allerdings sollte man keine Abneigung gegen Bienen haben, denn die wissen den Duft des Lavendels ebenfalls zu würdigen.



Zitronenmelisse
Minze
Basilikum
Rosmarin
Tomatenpflanzen
Duftgeranien
Knoblauch
Lavendel



IMPRESSUM

Ausgabe Juli 2017, Auflage: 7.000,
V. i. S. d. P.: Ralf Egner
Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13, 97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0, Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de
Geschäftsführer: Alexander Förster
Texte: Stefanie Schwertberger
Fotos: Claudia Löwinger, SWG, Titel, S.13:
shutterstock, S. 6, 7: Gerryland Advertising
GmbH, S. 12: Frank Keller, Ganes: Von
Paulae – selbst fotografiert, CC BY-SA 3.0
Gestaltung: REUTER × BOBETH
Produktion: CO₂-neutraler Druck,
gedruckt in der Region

Quelle: mit Abwandlungen <http://www.gutfuerdich.co/pflanzen-gegen-muecken/>